



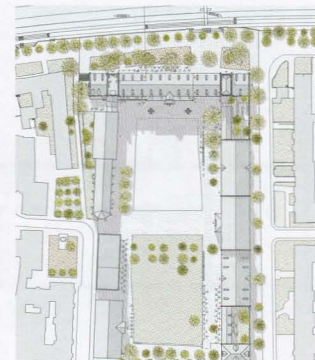
Hinter der Öffnung des Unter- und Erdgeschosses



Fassade zum Rhein



Blick vom Kasernenhof



Situation

5. Rang • «Stoa»

Architektur: Mathias E. Frey, Basel

Mitarbeit: Mathias E. Frey

Bauingenieur: Ulaga Partner, Basel

Akustik: Résonance Ingénieurs-Conseils, Carouge

Landschaft: Grand Paysage Landschaftsarchitektur, Basel

Die Verfasser schlagen eine auf der Rheinseite starke Transformation des Gebäudes vor, indem Erd- und Sockelgeschoss geöffnet werden. Zur Rheinseite spannt sich eine zweigeschossige Kolonnade zwischen den Ecktürmen, die im Mittelteil eine zweigeschossige *Brasserie Rhein-halle* beherbergt und damit zum Innenraum wird. Südlich schliesst eine zweigeschossige Buvette an, nördlich davon verbindet eine monumentale zweigeschossige Treppenhalle Rhein und Hof.

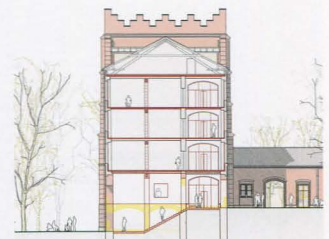
Mit der innerstädtisch anmutenden Kolonnade soll der urbane Charakter der Flaniermeile am Rheinufer betont werden. Gegen den Kasernenhof wird das Gebäude im Erdgeschoss in den Seitenflügeln geöffnet, die Fassade soll durch neue orthogonale Öffnungen den Bezug zur

Rheinseite herstellen. Dem Südflügel wird eine Terrasse vorgelagert, der Nordflügel enthält den Treppenabgang zum Rheinufer. Der Zwischentrakt soll erhalten bleiben, er wird im Erdgeschoss für einen öffentlichen Durchgang durch das bestehende Tor geöffnet, ebenso der Hof zwischen Hauptbau und Rossstall, wo ein Durchgang zum Klingentalgraben geöffnet wird. Im Kasernenhof wird anstelle des Turnhallen- und Quartiertraffanbaus ein Neubau vorgeschlagen. Im Inneren wollen die Verfasser die Stützen im Mittelteil entfernen, um flexibel unterteilbare grosse Flächen zu gewinnen. In den seitlichen Trakten bleiben die Stützen bestehen. Hier sind Projekträume vorgesehen. In den Türmen befinden sich auf jeder Etage Studios, ganz oben eine Bar und ein Turmzimmer, im Nordbau sind die Quartiernutzungen, im Südbau eine Bar und eine Wohnung untergebracht.

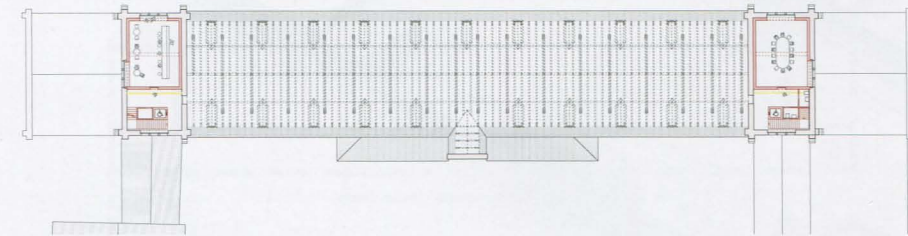
Der eigenständige und zurückhaltende Vorschlag ist architektonisch und städtebaulich kohärent. Er zeigt einen glaubwürdigen Durchbruch zwischen Kasernenhof und Rheinufer. Funktionale Mängel finden sich in den zudienenden Räumen für die Gastronomie und in der Wegführung für Menschen mit einer Behinderung. **Aus dem Jurybericht**



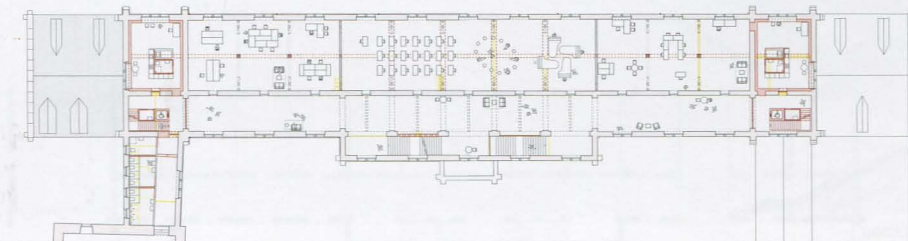
Westfassade zum Rhein



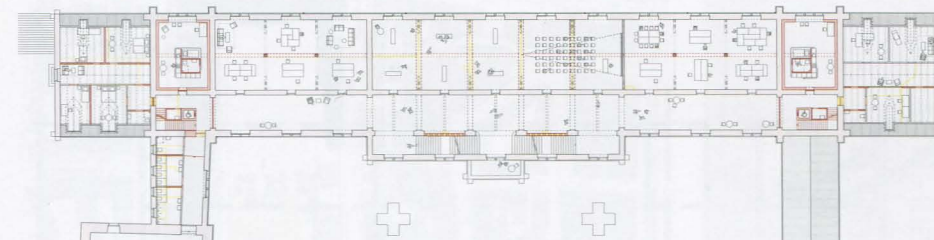
Querschnitt



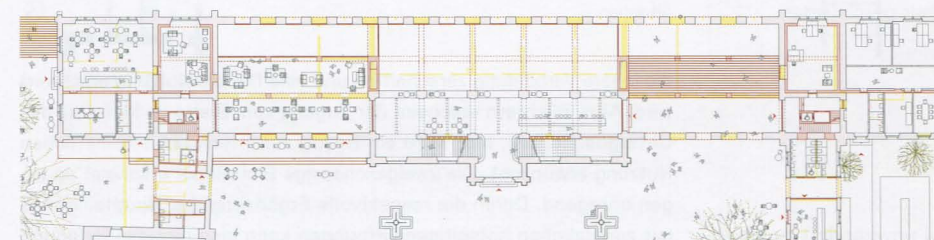
Dachgeschoss



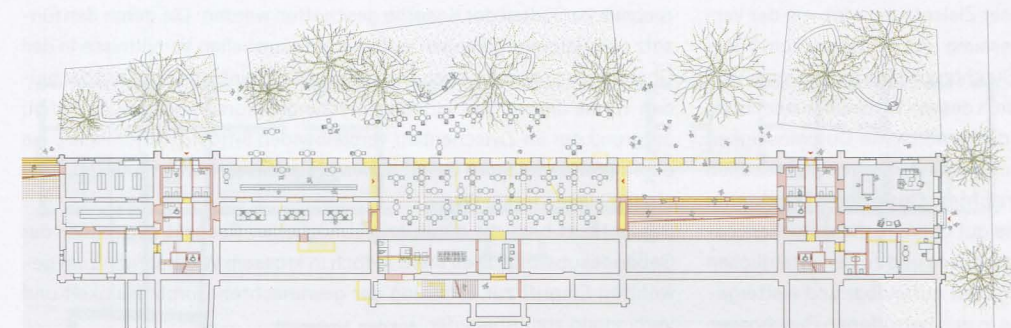
2. Obergeschoss



1. Obergeschoss



Erdgeschoss



Untergeschoss